Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 6 (1932)

Rubrik: Ofenkachelsprüche aus Wohlen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf einem besonders zurechtgemachten „Gstell" sind 13 Kerzen aufgestellt; die oberste weiße bedeutet den Heiland, die andern zwölf braunen stellen die Apostel dar.

Während des Rosenkranzes und der Jeremiaden (Klageliedern) wird nach jedem Kapitel eine Kerze gelöscht, zuerst a, dann b usf. (siehe Abbildung).

In der Kirche ist es dunkel; Pfarrer und Altardiener knien vor dem Altar. — Zuletzt brennt nur noch die weiße Kerze: die Apostel haben den Herrn verlassen. Endlich wird auch die letzte Kerze weggetragen: der Heiland steigt ins Grab. Dann folgen noch einige Gebete und auf ein Zeichen schwingen die Altardiener die Rafeln. Das gibt einen lauten unheimlichen Lärm und bedeutet, daß jetzt auf Erden die höllischen Mächte ihre Herrschaft angetreten haben.

In längst vergangenen Zeiten sollen alle Knaben mit Rafeln Lärm gemacht haben.

Die Rafeln sind Lärminstrumente, welche auf etwa 80 Centimeter langen Stäben befestigt waren. Es sollen heute noch solche Dinger in Beinwil aufbewahrt werden.

E. S., nach gütigen
Mitteilungen von J. Sachs, alt Lehrer, Beinwil, und
B. Küng, Arni.

Ofenkachelsprüche aus Wohlen.

Im alten Paulijosepen Haus (Cappelen Hof) ehemals dem Schloß Baldegg und der Pfarrkirche Wohlen bodenzinspflichtig, fand sich beim Abbruch im Jahre 1923 eine Ofenkachel vor mit folgendem Spruch:

„Ein Glückh über Glückh ist's,
Wenn man nit verbunden ist.
Ehe-loos und ungebunden sein,
Bringt weder Schmertzen noch Pein.
So bald du nimbst ein Weib,
Mit Creütz und Leyden dein Zeit vertreib.
Anno 1746.

Kher umb,
Sobald ein Weib nimbt ein Mann,
So geht Creüß und Leyden an.
Besinne dich darvor."

Mitgeteilt von L. Wohler.

Unser Umschlagbild.

Das Freiamt weist eine Reihe interessanter Häusertypen auf, welche in der nächsten Zeit unsere besondere Aufmerksamkeit beanspruchen werden. Auf den Umschlag der Jahrgänge 1928, 1929 und 1931 „Unserer Heimat" zeigten wir drei Strohhäuser aus dem Unterfreiamt. Die Nummer 6 bringt das Bild eines Länderhauses, wie solche im obersten Freiamt noch in reinem Stil vorhanden sind. Der gelungene Holzschnitt stammt von der Hand des bekannten Künstlers Ernst Bärtschi in Basel. Das Haus steht in Aettenschwil.